



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion der Stadt Kitzingen

Astrid Glos, Keltenstraße 15c, 97318 Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller

Kaiserstraße 13 – 15
97318 Kitzingen

SPD Stadtratsfraktion
Astrid Glos
Fraktionsvorsitzende
Referentin für Integration

Keltenstraße 15 c
97318 Kitzingen
Fon: 09321 – 22239
astridglos@web.de

Kitzingen, 18. 02. 2016

Ausstattung der städtischen Schulen mit einer Trinkwasseranlage für die Schülerinnen und Schüler; hier: St.Hedwig-Grundschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

wir beantragen die Aufstellung einer Trinkwasserzapfanlage, analog der in der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule oder eine andere, für die Grundschule St.-Hedwig, sowie, sofern noch nicht geschehen, für alle städtischen Schulen. Wie wir alle wissen, gilt es, gerade auch den Schülerinnen und Schülern, gesunde Alternativen zu den üblichen Süßgetränken anzubieten. Die Schulmilch wird in den meisten Grundschulen noch gereicht.

Wissenschaftler sind sich einig, dass Kinder in Deutschland mehr und insbesondere Wasser trinken sollten. Denn Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Es spielt eine bedeutende Rolle bei vielen Abläufen im Körper, fördert die Konzentration und Leistungsfähigkeit und vor allem: Wasser enthält keine Kalorien.

Über Wasserspender, die direkt an die Trinkwasserleitung angeschlossen sind, versorgen sich Kinder in der Schule selbst mit Trinkwasser. Sie können dabei auf Knopfdruck gekühltes und aufgesprudeltes Wasser in ihre Trinkflasche füllen. (Netter Nebeneffekt, die Schwere der Büchertasche wird um ein halbes Kilogramm entlastet.)

Trinkwasseranlagen sorgen für eine attraktive Getränkeversorgung in der Schule und sind preiswert in der Nutzung. Bei verschiedenen Studien hat sich herauskristallisiert, dass

- Wasserspender in Schulen gegen Übergewicht helfen
- Wassertrinken an Schulen noch immer keine Normalität ist
- Durstige Kinder sich viel schlechter konzentrieren können
- Etwa ein Viertel aller Schüler am Vormittag nichts trinkt

Die Praxis zeigt auch, dass den Kindern und Jugendlichen der hohe Energiegehalt mancher Getränke nicht bekannt ist, zumal dies geschmacklich nicht entsprechend wahrgenommen werden kann. Der versteckte Zucker führt dabei zu erheblichem Übergewicht.

Wir sind der Meinung, dass hier auch mit unserem Partner, den Licht-, Kraft- und Wasserwerken eine Kooperation geschlossen werden könnte. Wenn wir richtig informiert sind, bestünde evtl. auch die Möglichkeit in die, seitens der LKW, entwickelte Förderaktion zu gelangen. Hierzu bedarf es der Nachfrage. Diese Kooperation hat unseres Wissen die Friedrich-Bernbeck-Schule.

Gerne kann sicherlich auch die Trinkwasseranlage im AKG besichtigt werden, die seit der Sanierung/ des Umbaus des AKGs in Betrieb genommen wurde.

Wir sind der Meinung, dass mit solch einer Anlage ein wertvoller Baustein für eine gesunde Ernährung mit ausreichender Flüssigkeitszufuhr unserer Schülerinnen und Schüler geleistet werden kann, zumal sich gerade die Grundschule St.-Hedwig auch bei ihrem geförderten gesunden Pausenbrot für die Umstellung auf Bio-Ware stark gemacht hat.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit freundlichen Grüßen
Astrid Glos, Fraktionsvorsitzende

SPD-Fraktion der Stadt Kitzingen
Keltenstraße 15 c
97318 Kitzingen

Fon 09321-22239
astridglos@web.de
www.spd-stadt-kitzingen.de

